



Ciba



HALBJAHR 2008

Konzernrechnung

## **INHALT**

Konzernerfolgsrechnung	3
Konzernbilanz	4
Konzerngeldflussrechnung	5
Eigenkapitalnachweis des Konzerns	6
Anhang zur gekürzten Konzernrechnung	7
Kontaktadressen	13

# KONZERNERFOLGSRECHNUNG (NICHT GEPRÜFT)

(IN MILLIONEN SCHWEIZER FRANKEN, AUSSER AKTIEN UND ANGABEN PRO AKTIE)

SECHS MONATE BIS 30. JUNI	ERLÄUTERUNGEN	2008	2007
Nettoumsatz		3 088	3 308
Herstellkosten der verkauften Produkte und Leistungen		(2 259)	(2 348)
<b>Bruttogewinn</b>		<b>829</b>	<b>960</b>
Vertriebs- und Verwaltungsaufwand sowie allgemeiner Aufwand		(510)	(521)
Forschungs- und Entwicklungsaufwand		(119)	(133)
Amortisation von anderen immateriellen Anlagewerten	4	(39)	(33)
Restrukturierung, Wertminderung und sonstige Belastungen <sup>①</sup>	8	(638)	(65)
<b>Betriebsgewinn (-verlust)</b>		<b>(477)</b>	<b>208</b>
Zinsaufwand		(74)	(65)
Zinsertrag		28	14
Übriger Finanzaufwand, netto		(25)	(5)
<b>Gewinn (Verlust) aus fortgeführten Geschäften vor Steuern und Minderheitsanteilen</b>		<b>(548)</b>	<b>152</b>
Steuern	10	(19)	(38)
Minderheitsanteile		(1)	(4)
<b>Gewinn (Verlust) aus fortgeführten Geschäften</b>		<b>(568)</b>	<b>110</b>
Verlust aus nichtfortgeführten Geschäften, nach Steuern		(1)	(7)
<b>Konzerngewinn (-verlust)</b>		<b>(569)</b>	<b>103</b>
<b>Gewinn (Verlust) pro Aktie, verwässert und nicht verwässert</b>			
Aus fortgeführten Geschäften		(8,49)	1,64
Aus nichtfortgeführten Geschäften		(0,01)	(0,11)
<b>Konzerngewinn (-verlust) pro Aktie</b>		<b>(8,50)</b>	<b>1,53</b>
<b>Gewichteter Mittelwert ausstehender Aktien, verwässert und nicht verwässert (in Millionen)</b>			
		<b>66,9</b>	<b>67,2</b>

<sup>①</sup> Nach Steuern in Höhe von 13 Millionen CHF würden die Restrukturierung, Wertminderung und die sonstigen Belastungen für das erste Halbjahr 2008 625 Millionen CHF betragen. Für das erste Halbjahr 2007 würden die Restrukturierung, Wertminderung und die sonstigen Belastungen, nach Steuern in Höhe von 20 Millionen CHF, 45 Millionen CHF betragen.

Siehe Erläuterungen im Anhang zur gekürzten Konzernrechnung

# KONZERNBILANZ

(IN MILLIONEN SCHWEIZER FRANKEN, AUSSER AKTIEN UND ANGABEN PRO AKTIE)

	ERLÄUTERUNGEN	(NICHT GEPRÜFT) AM 30. JUNI 2008	AM 31. DEZEMBER 2007
<b>Aktiven</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Liquide Mittel		474	665
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto		942	896
Vorräte	3	1 351	1 315
Rechnungsabgrenzungsposten und übriges Umlaufvermögen		479	464
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>3 246</b>	<b>3 340</b>
Sachanlagen, netto		2 274	2 426
Goodwill		799	1 503
Andere immaterielle Anlagewerte, netto	4	898	949
Finanzanlagen		116	118
Übrige Aktiven		423	452
<b>Total Aktiven</b>		<b>7 756</b>	<b>8 788</b>
<b>Passiven</b>			
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		636	638
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		921	599
Steuern		29	26
Rückstellungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		673	709
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>2 259</b>	<b>1 972</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		1 746	1 980
Latente Ertragssteuern		157	166
Übrige Verbindlichkeiten		1 223	1 285
<b>Total Verbindlichkeiten</b>		<b>5 385</b>	<b>5 403</b>
Minderheitsanteile		59	80
<b>Eigenkapital</b>	6		
Aktienkapital <sup>(i)</sup>		69	69
Kapitalreserven		3 945	3 939
Gewinnreserven		(425)	311
Kumulierter übriger comprehensive loss		(1 103)	(840)
Eigene Aktien, zu Anschaffungswerten <sup>(ii)</sup>		(174)	(174)
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>2 312</b>	<b>3 305</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>7 756</b>	<b>8 788</b>

<sup>(i)</sup> Nominalwert 1 CHF pro Aktie; 79,1 Millionen autorisierte und 69,1 Millionen ausgegebene Aktien.

<sup>(ii)</sup> Per 30. Juni 2008: 2,1 Millionen eigene Aktien; per 31. Dezember 2007: 2,1 Millionen eigene Aktien.

Siehe Erläuterungen im Anhang zur gekürzten Konzernrechnung

# KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG (NICHT GEPRÜFT)

(IN MILLIONEN SCHWEIZER FRANKEN, AUSSER AKTIEN UND ANGABEN PRO AKTIE)

SECHS MONATE BIS 30. JUNI	2008	2007
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		
Konzerngewinn (-verlust)	(569)	103
Verlust aus nichtfortgeführten Geschäften, nach Steuern	1	7
<b>Gewinn (Verlust) aus fortgeführten Geschäften</b>	<b>(568)</b>	<b>110</b>
<i>Berichtigungen zur Abstimmung des Gewinnes aus fortgeführten Geschäften mit dem Netto-Geldfluss aus (für) Geschäftstätigkeit:</i>		
Abschreibungen und Amortisationen	163	176
Latente Ertragssteuern	(9)	(4)
Restrukturierung, Wertminderung und sonstige Belastungen	638	65
Restrukturierungszahlungen	(44)	(22)
Gewinn aus Veräusserungen von Sachanlagen, netto	(6)	(8)
Minderheitsanteile und übrige nicht liquiditätswirksame Positionen, netto	(5)	0
<i>Veränderungen der betrieblichen Aktiven und Passiven:</i>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	(101)	(132)
Vorräte	(108)	(101)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32	62
Übrige betriebliche Aktiven und Passiven	0	(67)
<b>Netto-Geldfluss aus (für) fortgeführter Geschäftstätigkeit</b>	<b>(8)</b>	<b>79</b>
Netto-Geldfluss für nichtfortgeführte Geschäftstätigkeit	(3)	(4)
<b>Netto-Geldfluss aus (für) Geschäftstätigkeit</b>	<b>(11)</b>	<b>75</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		
Investitionen in Sachanlagen	(122)	(97)
Erlöse aus der Veräusserung von Vermögenswerten	10	103
Unternehmensverkäufe (-akquisitionen), abzüglich liquider Mittel <sup>①</sup>	(25)	(24)
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	(47)	(68)
<b>Netto-Geldfluss für Investitionstätigkeit</b>	<b>(184)</b>	<b>(86)</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Zunahme der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, netto	386	18
Zunahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	244	58
Abnahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	(443)	(3)
Bardividenden, beschlossen und ausgeschüttet	(167)	(201)
Transaktionen mit eigenen Aktien und Übriges	0	(17)
<b>Netto-Geldfluss aus (für) Finanzierungstätigkeit</b>	<b>20</b>	<b>(145)</b>
<b>Umrechnungsdifferenzen auf den liquiden Mitteln</b>	<b>(16)</b>	<b>12</b>
<b>Nettoabnahme der liquiden Mittel</b>	<b>(191)</b>	<b>(144)</b>
Liquide Mittel am Jahresbeginn	665	1 027
Liquide Mittel Ende Juni	474	883
<b>Zusätzliche Informationen zum Geldfluss</b>		
Bezahlte Zinsen	(95)	(112)
Bezahlte Ertragssteuern	(25)	(49)

① 2007 beinhaltet Zahlungen von 35 Millionen CHF für Trennungs- und Bereinigungskosten, welche den Verkäufen der Textile Effects- und Performance Polymers-Geschäfte zugeordnet werden

Siehe Erläuterungen im Anhang zur gekürzten Konzernrechnung

# EIGENKAPITALNACHWEIS DES KONZERNS (NICHT GEPRÜFT)

(IN MILLIONEN SCHWEIZER FRANKEN, AUSSER AKTIEN UND ANGABEN PRO AKTIE)

	AKTIEN- KAPITAL	KAPITAL- RESERVEN	GEWINN- RESERVEN	KUMULIERTER ÜBRIGER COM- PREHENSIVE LOSS	EIGENE AKTIEN	TOTAL
<b>Bestand am 31. Dezember 2007</b>	<b>69</b>	<b>3 939</b>	<b>311</b>	<b>(840)</b>	<b>(174)</b>	<b>3 305</b>
Konzernverlust			(569)			(569)
Währungsumrechnungsdifferenzen				(263)		(263)
Comprehensive loss			(569)	(263)		(832)
Bardividenden, beschlossen und ausgeschüttet			(167)			(167)
Übriges		6				6
<b>Bestand am 30. Juni 2008</b>	<b>69</b>	<b>3 945</b>	<b>(425)</b>	<b>(1 103)</b>	<b>(174)</b>	<b>2 312</b>
<b>Bestand am 31. Dezember 2006</b>	<b>69</b>	<b>3 929</b>	<b>280</b>	<b>(928)</b>	<b>(136)</b>	<b>3 214</b>
Konzerngewinn			103			103
Währungsumrechnungsdifferenzen				87		87
Übriges				1		1
Comprehensive income			103	88		191
Bardividenden, beschlossen und ausgeschüttet			(201)			(201)
Transaktionen mit eigenen Aktien		1			(14)	(13)
Übriges		7	(4)			3
<b>Bestand am 30. Juni 2007</b>	<b>69</b>	<b>3 937</b>	<b>178</b>	<b>(840)</b>	<b>(150)</b>	<b>3 194</b>

Siehe Erläuterungen im Anhang zur gekürzten Konzernrechnung

# ANHANG ZUR GEKÜRZTEN KONZERNRECHNUNG (NICHT GEPRÜFT)

(IN MILLIONEN SCHWEIZER FRANKEN, AUSSER AKTIEN UND ANGABEN PRO AKTIE)

## 1. GRUNDSÄTZE DER DARSTELLUNG

Die ungeprüfte und in Kurzform dargestellte, konsolidierte Konzernrechnung der Ciba Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der „Konzern“) wurde in Übereinstimmung mit den „United States Generally Accepted Accounting Principles“ („US-GAAP“) erstellt. Sie beinhaltet lediglich die für eine Zwischenberichterstattung notwendigen Angaben und gibt nicht sämtliche Informationen und Erläuterungen wieder, die für eine vollständige US-GAAP-Berichterstattung notwendig sind. Weitere Informationen können aus dem Anhang zur Konzernrechnung im Geschäftsbericht 2007 entnommen werden. Die Konzernleitung ist der Ansicht, dass alle nötigen Anpassungen vorgenommen wurden, um die Konzernerfolgsrechnungen, Konzernbilanzen und Konzerngeldflussrechnungen für die Zwischenberichterstattung getreu den wirtschaftlichen Verhältnissen darzustellen. Bestimmte, unwesentliche Positionen aus der Konzernrechnung des Jahres 2007 wurden an die Darstellung der Konzernrechnung des Jahres 2008 angepasst, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

## 2. GEKÜRZTE SEGMENTINFORMATIONEN

SECHS MONATE BIS 30. JUNI	2008	2007
<b>Nettoumsatz</b>		
Plastic Additives	1 026	1 082
Coating Effects	879	940
Water & Paper Treatment	1 183	1 286
<b>Total Nettoumsatz</b>	<b>3 088</b>	<b>3 308</b>

Betriebsgewinn vor Restrukturierung, Wertminderung und sonstigen Belastungen	2008	2007
Plastic Additives	83	161
Coating Effects	105	125
Water & Paper Treatment	24	46
Konzern- und übriger Aufwand	(51)	(59)
<b>Total Betriebsgewinn vor Restrukturierung, Wertminderung und sonstigen Belastungen</b>	<b>161</b>	<b>273</b>

Betriebsgewinn-Marge vor Restrukturierung, Wertminderung und sonstigen Belastungen	2008	2007
Plastic Additives	8,1%	14,8%
Coating Effects	12,0%	13,3%
Water & Paper Treatment	2,0%	3,6%
<b>Betriebsgewinn-Marge vor Restrukturierung, Wertminderung und sonstigen Belastungen</b>	<b>5,2%</b>	<b>8,2%</b>

Restrukturierung, Wertminderung und sonstige Belastungen <sup>(i)</sup>	2008	2007
Plastic Additives	11	13
Coating Effects	5	21
Water & Paper Treatment	597	18
Konzernbereiche	25	13
<b>Total Restrukturierung, Wertminderung und sonstige Belastungen</b>	<b>638</b>	<b>65</b>

<sup>(i)</sup> Restrukturierung, Wertminderung und sonstige Belastungen, die nicht auf die Segmente aufgeschlüsselt werden, da sie den Konzern als Ganzes betreffen, sind in Konzernbereiche enthalten.

SECHS MONATE BIS 30. JUNI	2008	2007
<b>Abschreibungen und Amortisationen</b>		
Plastic Additives	47	45
Coating Effects	54	52
Water & Paper Treatment	62	72
Konzernbereiche	0	7
<b>Total Abschreibungen und Amortisationen</b>	<b>163</b>	<b>176</b>

Betriebsgewinn	2008	2007
Plastic Additives	72	148
Coating Effects	100	104
Water & Paper Treatment	(573)	28
Konzern- und übriger Aufwand	(76)	(72)
<b>Total Betriebsgewinn</b>	<b>(477)</b>	<b>208</b>

Betriebsgewinn-Marge	2008	2007
Plastic Additives	7,1%	13,7%
Coating Effects	11,4%	11,1%
Water & Paper Treatment	(48,5)%	2,2%
<b>Betriebsgewinn-Marge</b>	<b>(15,4)%</b>	<b>6,3%</b>

	(NICHT GEPRÜFT) AM 30. JUNI, 2008	AM 31. DEZEMBER, 2007
<b>Total Aktiven</b>		
Plastic Additives	1 694	1 699
Coating Effects	1 873	1 865
Water & Paper Treatment	2 574	3 428
Den Segmenten nicht zugeteilte betriebliche Aktiven <sup>(ii)</sup>	593	553
Nichtbetriebliche Aktiven <sup>(iii)</sup>	1 022	1 243
<b>Total Aktiven</b>	<b>7 756</b>	<b>8 788</b>

<sup>(ii)</sup> Die den Segmenten nicht zugeteilten betrieblichen Aktiven beinhalten bestimmte Aktiven der Konzerndienstleistungsbereiche („Group Service Units“) und der Konzernzentrale. Konzerndienstleistungsbereiche erbringen für die Segmente Dienstleistungen.

<sup>(iii)</sup> Die nichtbetrieblichen Aktiven beinhalten hauptsächlich liquide Mittel und bestimmte Finanzanlagen.

# ANHANG ZUR GEKÜRZTEN KONZERNRECHNUNG (NICHT GEPRÜFT)

(IN MILLIONEN SCHWEIZER FRANKEN, AUSSER AKTIEN UND ANGABEN PRO AKTIE)

Der Konzern ist in drei berichterstattende Segmente gegliedert: Plastic Additives, Coating Effects und Water & Paper Treatment. Jedes der berichterstattenden Segmente des Konzerns entwickelt, produziert und vermarktet unterschiedliche Produkte, Dienstleistungen und Kundenlösungen. Die Segmente werden voneinander getrennt geführt, weil sie unterschiedliche Kundenmärkte bedienen, die eigene Technologien und Vermarktungsstrategien erfordern. Konzernweit werden für die berichterstattenden Segmente dieselben Rechnungslegungsgrundsätze angewandt und der Umsatz wird auf die gleiche Art generiert. Die ausgewiesenen Umsätze stellen nur Umsätze an Dritte dar. Interne Verkäufe zwischen den Segmenten sind unwesentlich. Der Konzern beurteilt die Leistung der berichterstattenden Segmente auf der Basis des Betriebsgewinns.

## BESCHREIBUNG DER SEGMENTE

Das Segment Plastic Additives entwickelt, produziert und vermarktet Produkte sowie Dienstleistungen für die Kunststoff- und Schmierstoff- sowie Haushalts- und Körperpflege-Industrien. Die Produkte des Segments sind Additive, die Polymeren und anderen Substraten in kleinen Mengen zugefügt werden. Dadurch wird Degeneration, Abnutzung und Korrosion verhindert und das Aussehen, die Dauerhaftigkeit und die Funktion von Kunststofffertigprodukten, hochwertigen Motorenölen und industriellen Schmiermitteln sowie Haushalts- und Körperpflege-Produkten verbessert. Innerhalb des Dienstleistungsgeschäfts werden den Kunden Gesamtlösungen für Produktanwendungen angeboten.

Das Segment Coating Effects ist einer der weltweit führenden Hersteller von organischen Pigmenten und funktionellen Farbstoffen sowie der führende Anbieter von Photoinitiatoren und Lichtschutzmitteln für das graphische Gewerbe, die Beschichtungs- und Elektronikindustrien. Das Segment entwickelt, produziert und vermarktet Additive, Pigmente, Effektpigmente, Pigmentpräparate und funktionelle Farbstoffe für die Beschichtungs-, Druck-, Imaging-, Elektronik-, Datenträger-, Plastik- und Faserindustrien. Die Endabnehmer seiner Produkte und Dienstleistungen sind unter anderem die Automobil-, Verpackungs-, Printmedien-, Elektronik-, Datenträger-, Bau-, Foto- sowie Digitaldruckindustrien.

Das Segment Water & Paper Treatment bedient die Papier- und die wasserverbrauchenden Industrien sowie die Industrien für Waschmittel und Hygiene. Das Segment bietet auf Kunden zugeschnittene Dienstleistungen an, um die Produktivität der Papierfabriken zu erhöhen, die Qualität, Handhabung und das Erscheinungsbild von Papier und Karton zu verbessern. Ebenfalls bietet das Segment Produkte und Dienstleistungen zur Aufbereitung industrieller und kommunaler Abwässer und zur Effizienzsteigerung in der Mineralien- und Ölverarbeitung an, sowie Zusätze zur Bodenbehandlung und Spezialmonomere. Zum Produktangebot gehören zudem optische Aufheller und antimikrobielle Substanzen für Waschmittel sowie Hygieneeffekte für diverse Körperpflegeprodukte.

## 3. VORRÄTE

	(NICHT GEPRÜFT) AM 30. JUNI 2008	AM 31. DEZEMBER 2007
Rohstoffe	192	176
Halbfabrikate und Fertigprodukte	1 159	1 139
<b>Total</b>	<b>1 351</b>	<b>1 315</b>

Halbfabrikate und Fertigprodukte werden netto ausgewiesen, d.h. nach Abzug von Wertberichtigungen für obsolet gewordene Produkte und Lagerhüter und nach Anpassungen gemäss dem Niederstwertprinzip („lower of cost or market“) in Höhe von insgesamt 35 Millionen CHF per 30. Juni 2008 und 38 Millionen CHF per 31. Dezember 2007.

## 4. ANDERE IMMATERIELLE ANLAGEWERTE

Die anderen immateriellen Anlagewerte verteilen sich auf folgende Hauptkategorien:

AM 30. JUNI 2008 (NICHT GEPRÜFT)	BUCHWERT, BRUTTO	AMORTISATION, KUMULIERT	BUCHWERT, NETTO
Entwickelte Technologien und Know-how	955	(263)	692
Patente	87	(43)	44
Warenzeichen und Markennamen	36	(9)	27
Übriges	216	(81)	135
<b>Total</b>	<b>1 294</b>	<b>(396)</b>	<b>898</b>

### AM 31. DEZEMBER 2007

Entwickelte Technologien und Know-how	983	(259)	724
Patente	90	(44)	46
Warenzeichen und Markennamen	38	(7)	31
Übriges	218	(70)	148
<b>Total</b>	<b>1 329</b>	<b>(380)</b>	<b>949</b>

In den ersten sechs Monaten in 2008 beliefen sich die Amortisation von anderen immateriellen Anlagewerten auf 39 Millionen CHF (2007: 33 Millionen CHF). Basierend auf den zu amortisierenden anderen immateriellen Anlagewerten per 30. Juni 2008 werden für die Zukunft folgende Schätzwerte für jährliche Amortisationsaufwendungen erwartet: sechs Monate, von Juli bis Dezember 2008: 29 Millionen CHF, Gesamtjahre 2009: 75 Millionen CHF, 2010: 74 Millionen CHF, 2011: 69 Millionen CHF, 2012: 63 Millionen CHF, 2013 und danach: 581 Millionen CHF.

# ANHANG ZUR GEKÜRZTEN KONZERNRECHNUNG (NICHT GEPRÜFT)

(IN MILLIONEN SCHWEIZER FRANKEN, AUSSER AKTIEN UND ANGABEN PRO AKTIE)

## 5. ALTERSVERSORGUNG

Die Bestandteile der Pensionsaufwendungen, netto, für die leistungsorientierten Pensionspläne des Konzerns stellen sich für die ersten Halbjahre 2008 und 2007 wie folgt dar:

	2008	2007
Dienstzeitaufwand	30	33
Zinsaufwand	91	93
Erwartete Rendite der Vermögenswerte	(94)	(93)
Amortisation nachzuverrechnender Übergangspflichten (Vermögen)	(6)	(8)
Amortisation des nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands	(8)	(3)
Sonstige Amortisation, (Gewinne) und Verluste, netto	30	36
<b>Total Pensionsaufwendungen, netto</b>	<b>43</b>	<b>58</b>

Der Konzern hat für die gedeckten, leistungsorientierten Pensionspläne im ersten Halbjahr 2008 einen Betrag von 48 Millionen CHF beigetragen. Der erwartete Betrag für das zweite Halbjahr 2008 beträgt 28 Millionen CHF.

## 6. EIGENKAPITAL

An der jährlichen Generalversammlung am 7. März 2008 haben die Aktionäre eine Dividendenausschüttung an die Aktionäre von 2,50 CHF pro Aktie, basierend auf den Ergebnissen des Jahres 2007, genehmigt. Die Dividendenausschüttung in Höhe von insgesamt 167 Millionen CHF erfolgte am 12. März 2008 (2007: 201 Millionen CHF am 13. März 2007 ausbezahlt).

Im ersten Halbjahr 2008 waren die Käufe eigener Aktien unwesentlich. Im ersten Halbjahr 2007 wurden per Saldo 0,2 Millionen eigene Aktien gekauft. Der Kauf und Verkauf der Aktien erfolgte dabei zu Marktpreisen oder im Falle des Verkaufs von eigenen Aktien im Zusammenhang mit auf Aktien basierenden Vergütungsplänen zu den jeweiligen Ausübungspreisen.

Die Elemente des kumulierten übrigen Comprehensive Loss der beiliegenden Konzernrechnung werden in nachfolgender Tabelle gezeigt:

	(NICHT GEPRÜFT) AM 30. JUNI 2008	AM 31. DEZEMBER 2007
Währungsumrechnungsdifferenzen	(585)	(322)
Pensionspläne und Ruhestandsleistungen	(519)	(519)
Übriges, nach Steuern	1	1
<b>Kumulierter übriger comprehensive loss</b>	<b>(1 103)</b>	<b>(840)</b>

## 7. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

### EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Der Konzern ist in Ländern tätig, in denen politische, wirtschaftliche, soziale und rechtliche Entwicklungen einen Einfluss auf die betrieblichen Aktivitäten haben können. Die Auswirkungen solcher Risiken auf das Ergebnis des Konzerns, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entstehen, sind nicht vorhersehbar und werden daher nicht in die beiliegende Konzernrechnung einbezogen. Wesentliche Eventualverbindlichkeiten werden in den nachfolgenden Abschnitten „Umwelt“ und „Rechtsstreitigkeiten“ erläutert.

### GARANTIEEN

Im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit hat der Konzern Dritten bestimmte Handelsgarantien und sonstige Garantien gewährt. Nach der Einschätzung des Konzerns ist der Marktwert dieser Garantien nicht wesentlich und demzufolge werden keine Verluste im Zusammenhang mit diesen Garantien erwartet.

Im Zusammenhang mit Verkäufen einzelner Geschäftsbereiche hat der Konzern gegenüber den Käufern bestimmte Schadloshaltungserklärungen, davon einige unbeschränkt, hinsichtlich der Einhaltung von Umwelt- und Steuervorschriften aus der früheren Tätigkeit des Konzerns abgegeben. Per 30. Juni 2008 beliefen sich die Schadloshaltungserklärungen des Konzerns bezüglich Umweltforderungen auf 25 Millionen CHF, die im Jahr 2009 auslaufen und es wurden Rückstellungen für Schadloshaltung bezüglich sonstiger Umweltforderungen in Höhe von insgesamt 25 Millionen CHF (31. Dezember 2007: 25 Millionen CHF) ausgewiesen. Weitere Erläuterungen sind im nachfolgenden Abschnitt „Umwelt“ enthalten. Die Konzernleitung ist der Ansicht, dass es unwahrscheinlich ist, dass diese Schadloshaltungen einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage oder den Geldfluss des Konzerns haben werden.

### UMWELT

Der Konzern ist als Chemieunternehmen tätig und als solches an strenge Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften und -gesetze gebunden. Die Umweltpolitik des Konzerns ist mittels eines aktiven Programms zur Behandlung von Umweltangelegenheiten auf die ständige Weiterentwicklung und Verbesserung der wichtigsten Produktionsprozesse und Produkte ausgerichtet. Neben Prozessverbesserungen verwendet der Konzern moderne Abfallbehandlungs- und Entsorgungsanlagen an allen grösseren Produktionsstandorten. Diese ermöglichen den Produktionsstandorten die geltenden Gesetze und Bestimmungen im Bereich der Abfallentsorgung einzuhalten. Die Konzernleitung ist der Ansicht, dass der Konzern im Wesentlichen mit diesen Vorschriften und Gesetzen konform ist.

In der Vereinbarung des Konzerns mit Novartis hat sich Novartis verpflichtet, sich zu 50 Prozent an Umweltschäden in den Vereinigten Staaten von Amerika, die aus vergangenen Tätigkeiten des Konzerns stammen, zu beteiligen, soweit diese die vereinbarten Rückstellungen übersteigen. Ausserhalb der Vereinigten Staaten von Amerika wird die Haftung für Umweltschäden zwischen dem Konzern und Novartis dem jeweiligen Eigentümer des Standorts zugewiesen. Falls es sich um eine Umwelthaftung handelt, die nicht im Zusammenhang mit einem Standort steht, oder falls dieser weder dem Konzern noch Novartis gehört, so gilt das Verursacherprinzip. Kann nicht ermittelt werden, welche der beiden Parteien Verursacherin ist, so werden die Kosten je zur Hälfte getragen. Die Vereinbarung mit Novartis unterliegt keiner zeitlichen Begrenzung und ist auch betragsmässig nicht beschränkt, könnte aber für gewisse Verpflichtungen in den Vereinigten Staaten von Amerika enden, falls (i) alle oder die meisten Aktiven des Konzerns verkauft würden, (ii) die Kontrolle über den Konzern wechselt, oder (iii) hinsichtlich einzelner Produktionsstätten für den Fall, dass diese verkauft werden (es sei denn, der Konzern behalte die Verantwortung für die Beseitigung der Altlasten einer solchen Produktionsstätte).

Die Bestimmungen des Vertrags betreffend dem Verkauf des Performance Polymers-Geschäfts sehen vor, dass der Konzern generell für Umweltschäden die Verantwortung behält, soweit sie im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit des Performance Polymers-Geschäfts stehen und vor dem 31. Mai 2000 entstanden

# ANHANG ZUR GEKÜRZTEN KONZERNRECHNUNG (NICHT GEPRÜFT)

(IN MILLIONEN SCHWEIZER FRANKEN, AUSSER AKTIEN UND ANGABEN PRO AKTIE)

sind. Ansprüche aus Sanierungsarbeiten in Werken ausserhalb der Vereinigten Staaten von Amerika sind hingegen nur zu 80 Prozent der Kosten abzudecken. Die Verantwortung im Zusammenhang mit Standorten ausserhalb der Vereinigten Staaten von Amerika deckt Umweltverbindlichkeiten ab, die innerhalb von fünfzehn Jahren ab dem 31. Mai 2000 entdeckt werden, begrenzt bis 75 Millionen CHF. Die Schadloshaltungsverpflichtung des Konzerns ist zeitlich und betragsmässig unbegrenzt, soweit die Umwelthaftung in den Vereinigten Staaten von Amerika betroffen ist. Die oben erwähnte Vereinbarung bezüglich Schadloshaltung bei Umweltverpflichtungen mit Novartis wird durch den Verkauf des Performance Polymers-Geschäfts nicht berührt.

Die Bestimmungen des Vertrags betreffend dem Verkauf des Textile Effects-Geschäfts sehen vor, dass der Konzern generell für Umweltschäden die Verantwortung behält, soweit sie im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit des Textile Effects-Geschäfts stehen und vor dem 30. Juni 2006 entstanden sind. Im Zusammenhang mit solchen Umweltverbindlichkeiten ist die Schadloshaltungsverpflichtung des Konzerns betragsmässig unbegrenzt, jedoch mit einer zeitlichen Begrenzung auf fünfzehn Jahre ab dem 30. Juni 2006. Ohne zeitliche Begrenzung sind jedoch die Schadloshaltungsverpflichtungen bezüglich Umweltverschmutzungen ausserhalb der Standorte, Haftung infolge Nichterfüllung von Umweltvorschriften und bezüglich der Neubeurteilung von Risiken sowie der Verbesserungen an Gebäuden an einem bestimmten Standort. Die oben erwähnte Vereinbarung bezüglich Schadloshaltung bei Umweltverpflichtungen mit Novartis wird durch den Verkauf des Textile Effects-Geschäfts nicht berührt.

Der Konzern beteiligt sich weiterhin an Umweltbeurteilungen und Sanierungen an zahlreichen Standorten, gegenwärtigen und ehemaligen Produktionsstätten sowie US-amerikanischen „Superfund Sites“. Im Zusammenhang mit Umweltschäden bildet der Konzern Rückstellungen für alle bekannten Sanierungskosten ab dem Zeitpunkt, an dem ein solches Sanierungsprogramm wahrscheinlich wird und die Kosten vernünftig geschätzt werden können. Die Sanierung der wichtigsten Standorte wurde vollständig oder nahezu abgeschlossen; Ausnahmen davon werden in den folgenden Abschnitten erläutert.

An seinem Standort Toms River, New Jersey, USA, ist die Tochtergesellschaft des Konzerns in den Vereinigten Staaten von Amerika an einem grossen biologischen Sanierungsprojekt beteiligt, welches voraussichtlich noch weitere drei Jahre dauern wird. Basierend auf den gegenwärtigen Schätzungen der Konzernleitung sind die Umweltrückstellungen des Konzerns ausreichend, um die erwarteten Kosten zur Fertigstellung des Sanierungsplans abzudecken.

Im Jahr 2005 erhielt die Tochtergesellschaft des Konzerns in den Vereinigten Staaten von Amerika eine Aufforderung von den lokalen Behörden, die Deponie „Cell 1“ im Werk Toms River zu beseitigen. Umweltexperten wurden hinzugezogen und es wurden umfassende Gespräche mit den lokalen Behörden geführt. Die US-Environmental Protection Agency ist der Meinung, dass die Deponie nicht beseitigt werden muss. Die Konzernleitung ist daher der Ansicht, dass es unwahrscheinlich ist, dass der Konzern gezwungen wird, die Deponie zu beseitigen oder dass zusätzliche wesentliche Kosten in Bezug auf diese Aufforderung anfallen werden.

Die Tochtergesellschaft des Konzerns in den Vereinigten Staaten von Amerika wurde von der Umweltschutzbehörde des Bundesstaates New Jersey für Schäden an natürlichen Ressourcen am Standort Toms River angeklagt. Der Konzern ist mit den lokalen Behörden im Gespräch, um eine Einigung betreffend dieser Forderung zu erzielen. Basierend auf den gegenwärtigen Schätzungen der Konzernleitung sind die

Umweltrückstellungen des Konzerns ausreichend, um die erwarteten Kosten zur Beilegung dieser Forderung abzudecken.

Die Planung für die vollständige Sanierung der 1976 geschlossenen Sondermülldeponie in Bonfol, Schweiz, wurde abgeschlossen und die Sanierung wird in naher Zukunft beginnen. Die Verantwortung für diese Sanierung liegt bei acht Chemiefirmen, unter anderem beim Konzern. Die hierfür verantwortlichen Gesellschaften arbeiten mit den staatlichen Behörden zusammen, um die notwendigen Massnahmen hinsichtlich einer endgültigen Sanierung dieses Standorts festzulegen. Die Sanierung kann bis zu 10 Jahre in Anspruch nehmen. Nach Auffassung der Konzernleitung sind die Umweltrückstellungen des Konzerns aufgrund von derzeitigen Sanierungsplänen ausreichend, um den Anteil des Konzerns an den erwarteten Kosten der vollständigen Sanierung dieses Standorts abzudecken.

Die Sanierung der Abfalldeponie in Kölliken, Schweiz, hat begonnen. Die Verantwortung der Sanierung liegt bei einem Konsortium, welches aus Kanton und Stadt Zürich, dem Kanton Aargau und der Basler Chemischen Industrie, dem der Konzern angehört, besteht. Der verbleibende Sanierungsaufwand könnte bis zu zehn Jahre in Anspruch nehmen. Die Konzernleitung ist der Meinung, dass aufgrund der aktuellen Sanierungspläne die Umweltrückstellungen ausreichend sind, um den Anteil des Konzerns an den erwarteten Kosten bis zur Beendigung abzudecken.

In der Region Basel (in der Schweiz, Frankreich und Deutschland) enthalten einige Deponien neben sonstigen Industrie- und Haushaltsabfällen auch kleinere Mengen an chemischen Abfällen. Diese Deponien werden mit den Behörden durch die „Interessengemeinschaft Deponiesicherheit Regio Basel“, eine Interessengemeinschaft der betroffenen Pharma- und Chemieunternehmen (einschliesslich des Konzerns) untersucht. Der Konzern ist potentiell bei sechs Deponien wesentlich involviert und die Untersuchungen von vier dieser Deponien sind abgeschlossen. Die entsprechend zuständigen Behörden werden über erforderliche Sanierungsmassnahmen entscheiden. Per 30. Juni 2008 waren keine Sanierungsmassnahmen definiert worden oder als rechtlich bindend vorgeschrieben. Der Konzern hat sich zusammen mit zwei anderen Firmen freiwillig verpflichtet, bei zwei dieser Deponien bestimmte Bereiche zu sanieren. Es wird erwartet, dass die restlichen Untersuchungen in 2008 oder später abgeschlossen werden. Nach deren Beendigung wird erwartet, dass die entsprechend zuständigen Behörden über die eventuell erforderlichen Sanierungsmassnahmen entscheiden. Die Konzernleitung ist der Ansicht, dass die Umweltrückstellungen aufgrund des gegenwärtigen Wissens über diese Abfalldeponien genügend sind, um den Anteil des Konzerns an den erwarteten Kosten zur Überwachung oder Sanierung zu tragen.

In der Produktionsstätte des Konzerns in Monthey, Schweiz, hat die Planung zur Sanierung von Grundwasser- und Erdbodenverschmutzung, welche in und um diesen Standort besteht, begonnen, inklusive Überwachungs- und Kontrollaktivitäten. Es wird erwartet, dass die Sanierung eines Bereiches dieser Deponie in naher Zukunft beginnt. Der Konzern ist zusammen mit einer weiteren Firma aus dem Chemiesektor für diese Tätigkeiten verantwortlich. Die Konzernleitung ist der Ansicht, dass die Umweltrückstellungen aufgrund des gegenwärtigen Planes ausreichend sind, um den Anteil des Konzerns an den erwarteten Kosten zur Sanierung zu tragen.

Die Konzernleitung ist der Ansicht, dass die Umweltrückstellungen für alle gegenwärtig bekannten und einschätzbaren Umweltansprüche und Eventualverbindlichkeiten genügen. Da es schwierig ist Verbindlichkeiten in diesem Bereich zu schätzen, kann nicht garantiert werden, dass keine zusätzlichen Kosten über den Rückstellungsbetrag hinaus anfallen

# ANHANG ZUR GEKÜRZTEN KONZERNRECHNUNG (NICHT GEPRÜFT)

(IN MILLIONEN SCHWEIZER FRANKEN, AUSSER AKTIEN UND ANGABEN PRO AKTIE)

werden. Der Einfluss von Umweltbereinigungen auf Betriebsergebnisse kann nicht vorhergesehen werden, da weder Betrag noch Zeitpunkt oder zukünftige Betriebsergebnisse sicher bestimmbar sind. Ferner ist die Konzernleitung der Ansicht, dass es unwahrscheinlich ist, dass solche Kosten einen wesentlichen Einfluss auf die finanzielle Lage des Konzerns haben, könnten aber innerhalb einer bestimmten Periode wesentlichen Einfluss auf den Betriebsgewinn oder Geldfluss haben.

## RECHTSSTREITIGKEITEN

Zwei Sammelklagen wurden in den Jahren 2002 und 2003 in West Virginia gegen die Tochtergesellschaft des Konzerns in den Vereinigten Staaten von Amerika und andere Chemiezulieferbetriebe eingereicht. Diese Sammelklagen wurden zu einem Gerichtsverfahren zusammengefasst. Die Kläger fordern medizinische Überwachung für eine Gruppe von Mitarbeitern der Kohlezubereitungsbetriebe und einer Abwasserbehandlungsanlage in zwei US Staaten wegen der Einwirkung von Acrylamid-Resten in Produkten, die vom Konzern sowie verschiedenen anderen Beklagten hergestellt wurden. Es liegen auch einige wenige Anschuldigungen auf Körperverletzung vor, weshalb die Kläger auf Schadensersatz und Bussgeld klagen wollen. Es wird erwartet, dass der Prozess in 2009 beginnt.

Aufgrund des Wissens über Acrylamide und deren Verwendung in seinen eigenen Produktionsprozessen seit mehreren Jahren ist der Konzern der Ansicht, dass diese Klagen nicht Bestand haben werden. Sollte jedoch eine Haftung bejaht werden, so würde diese höchstwahrscheinlich auf die vielen Beklagten aufgeteilt. Es ist zu früh, die Höhe eines allfälligen Anteils eines jeden Angeklagten an dieser Haftung abzuschätzen, sofern eine bestehen wird. Der Konzern hat hinsichtlich dieser Klagen angemessene Rückstellungen für Rechtskosten gebildet und ist zuversichtlich, dass diese Rückstellungen ausreichend sind, so dass diese Klagen keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben werden. Ferner ist die Konzernleitung der Ansicht, dass es unwahrscheinlich ist, dass die Kosten die bestehenden Rückstellungen wesentlich übersteigen und einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage oder den Geldfluss haben werden.

## ÜBRIGES

Im gewöhnlichen Geschäftsverlauf ist der Konzern in Rechtsstreitigkeiten, Klagen, Untersuchungen und Prozesse involviert, einschliesslich Produkthaftung, gewerbliche Schutzrechte, kommerzielle Rechtsfälle, Umweltfragen, Gesundheits- und Sicherheitsangelegenheiten. Obwohl der Ausgang solcher Rechtsstreitigkeiten nicht mit Sicherheit vorhergesehen werden kann, ist die Konzernleitung der Ansicht, dass es unwahrscheinlich ist, dass solche Rechtsstreitigkeiten einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Geschäfte und die Finanz- und Ertragslage oder den Geldfluss des Konzerns haben werden.

## 8. RESTRUKTURIERUNG, WERTMINDERUNG UND SONSTIGE BELASTUNGEN

Restrukturierung, Wertminderung und sonstige Belastungen ergeben sich grundsätzlich aus folgenden Punkten:

### OPERATIVE AGENDA

Im Jahr 2006 wurde das Restrukturierungsprogramm Operative Agenda gestartet, um die Struktur und die Prozesse des Konzerns voll und ganz entsprechend den Bedürfnissen des Geschäfts auszurichten. Die Schwerpunkte der Operativen Agenda liegen darin, die organisatorische und geografische Struktur des Konzerns zu vereinfachen, eine konzernweite Systemstruktur mit einer neuen Software zu implementieren, Kapazitätsauslastungen zu verbessern, Produktions- und Unterhaltskosten zu senken, die Ausrichtung auf Endmärkte und Kunden zu stärken, sowie die Forschungs- und Entwicklungskompetenzen effizienter zu bündeln.

Die Kosten des Restrukturierungsprogramms werden voraussichtlich 300 Millionen CHF vor Steuern betragen. Diese Kosten setzen sich zusammen aus Kosten für Abfindungen an Mitarbeitende zwischen 150 Millionen CHF und 170 Millionen CHF aufgrund eines Abbaus von ungefähr 2 500 Stellen, Wertminderungen bei Vermögenswerten zwischen 50 Millionen CHF und 60 Millionen CHF und sonstigen Kosten zwischen 70 Millionen CHF und 90 Millionen CHF. Die voraussichtlichen Kosten pro Segment betragen zwischen: 60 Millionen CHF und 70 Millionen CHF für Plastic Additives, 60 Millionen CHF und 70 Millionen CHF für Coating Effects und 60 Millionen CHF und 70 Millionen CHF für Water & Paper Treatment. Die übrigen Kosten werden auf dem Konzernbereich erwartet. Das Projekt soll 2009 abgeschlossen werden.

Nachstehend werden die Tätigkeiten der Operativen Agenda während der sechs Monate bis 30. Juni 2008 zusammengefasst:

	ABFINDUNGEN AN MITARBEITENDE	SONSTIGE KOSTEN	TOTAL
<b>Rückstellungen für Restrukturierung im Rahmen der Operativen Agenda</b>			
<b>Bestand am 31. Dezember 2007</b>	<b>19</b>	<b>6</b>	<b>25</b>
Erfolgswirksam im Betriebsgewinn verbucht	14	8	22
Auszahlung/Beilegung	(18)	(9)	(27)
<b>Bestand am 30. Juni 2008</b>	<b>15</b>	<b>5</b>	<b>20</b>

	ABFINDUNGEN AN MITARBEITENDE	SONSTIGE KOSTEN	WERT- MINDERUNG	TOTAL
<b>Rückstellungen für Restrukturierung im Rahmen der Operativen Agenda – erfolgswirksam im Betriebsgewinn verbucht</b>				
Angefallen im Jahr 2006	8	8	0	16
Angefallen im Jahr 2007	45	14	36	95
Angefallen im ersten Halbjahr 2008	14	8	9	31
<b>Total – angefallen am 30. Juni 2008</b>	<b>67</b>	<b>30</b>	<b>45</b>	<b>142</b>

Seit Beginn des Projekts Operative Agenda waren pro Segment folgende Kosten angefallen: für Plastic Additives 24 Millionen CHF, für Coating Effects 26 Millionen CHF und für Water & Paper Treatment 20 Millionen CHF. Die Kosten für das Projekt Operative Agenda betragen pro Segment für das erste Halbjahr 2008: für Plastic Additives 11 Millionen CHF, für Coating Effects 5 Millionen CHF und für Water & Paper Treatment 2 Millionen CHF.

# ANHANG ZUR GEKÜRZTEN KONZERNRECHNUNG (NICHT GEPRÜFT)

(IN MILLIONEN SCHWEIZER FRANKEN, AUSSER AKTIEN UND ANGABEN PRO AKTIE)

Im Projekt Operative Agenda sind im ersten Halbjahr 2008 auch Kosten von 13 Millionen CHF in Zusammenhang mit der Einführung einer konzernweiten Softwareplattform angefallen.

## WERTMINDERUNG DES GOODWILLS BEIM SEGMENT WATER & PAPER TREATMENT

Während den ersten sechs Monaten in 2008 hat sich das Wirtschaftsumfeld generell verschlechtert, was unter anderem in höheren Zinssätzen und Eigenkapitalrisikoprämien resultierte und zu erhöhten Diskontsätzen führte. Zudem erkannte der Konzern, dass das Segment Water & Paper Treatment die vorher prognostizierten Rentabilitätsstufen nicht erreichen wird. Als Konsequenz evaluiert der Konzern strategische Optionen für das Papierchemikalien Geschäft. Diese Tatsachen führten dazu, dass der Buchwert des Goodwills einem zweistufigen Werthaltigkeitstest, wie in Anhang 1 zur Konzernrechnung im Geschäftsbericht 2007 aufgeführt, unterzogen wurde. Schritt 1 deutete an, dass ein Verlust wegen Wertverminderung des Goodwills wahrscheinlich ist. Schritt 2 konnte vor der Veröffentlichung dieser gekürzten Konzernrechnung nicht vollständig abgeschlossen werden. Aufgrund der aktuellen Beurteilung schätzt der Konzern, dass der Verlust aus Wertverminderung des Goodwills 595 Millionen CHF betragen wird. Dieser Betrag wurde im Betriebsergebnis des Segments in den ersten sechs Monaten 2008 verbucht. Der Marktwert des Segments Water & Paper Treatment wurde aus dem Nettobarwert der erwarteten zukünftigen Geldflüsse geschätzt. Der Konzern erwartet, dass die Berechnung des Verlusts aus Wertminderung im dritten Quartal 2008 abgeschlossen sein wird.

## 9. MARKTBEWERTUNG

Der Konzern wendet ab 2008 den Financial Accounting Standards No. 157, Fair Value Measurements („SFAS No. 157“) an. Zusätzlich zur erweiterten Offenlegung von Marktwertbewertungen definiert SFAS No. 157 den Marktwert und legt eine Hierarchieordnung bei den Bewertungstechniken für diesen in drei umfassenden Stufen fest: Stufe 1 umfasst Preise identischer Positionen auf einem aktiven Markt, Stufe 2 beinhaltet am Markt beobachtbare Preise und Stufe 3 umfasst nicht beobachtbare Bewertungsdaten.

Zum 30. Juni 2008 betragen die Verbindlichkeiten, welche periodisch wiederkehrend zum Marktwert bewertet werden, 569 Millionen CHF. Der Marktwert dieser Verbindlichkeiten wurde mittels am Markt beobachtbaren Preisen (Stufe 2) und der aktiven Marktpreise festgelegt.

## 10. STEUERN

Es wird erwartet, dass der effektive Steuersatz für das Jahr 2008 (15) Prozent sein wird. Dieser Steuersatz resultiert vor allem aus der Wertberichtigung des Goodwills für das Segment Water & Paper Treatment und aus gewissen nicht variablen Aufwendungen, welche beide für Steuerzwecke nicht abzugsfähig sind.

## VORAUSSCHAUENDE AUSSAGEN

Es können bestimmte wichtige Ereignisse eintreten, die zu einer wesentlichen Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von den in dieser Finanzübersicht gemachten Voraussagen und Informationen führen könnten; insoweit sind sämtliche darin enthaltenen vorausschauenden Aussagen eingeschränkt. Gewisse Aussagen können aufgrund der Verwendung spezifischer Ausdrücke identifiziert werden, wie beispielsweise „glaubt“, „erwartet“, „kann“, „wird erwartet, dass“, „wird“, „wird weiterhin“, „sollte“, „würde sein“, „versucht“, „rechnet mit“ oder aufgrund ähnlicher Ausdrücke oder Verneinungen oder Varianten davon, oder der Verwendung ähnlicher Terminologie oder weil Strategien, Pläne oder Absichten diskutiert werden. Solche Aussagen spiegeln die aktuellen Einschätzungen und Erwartungen des Konzerns bezüglich Marktbedingungen und zukünftiger Ereignisse wider und sind bestimmten Risiken, Unsicherheiten und Annahmen unterworfen. Die Investoren werden darauf hingewiesen, dass alle vorausschauenden Aussagen Risiken und Unsicherheiten in sich bergen. Verschiedene Umstände können zu materiellen Abweichungen in den tatsächlichen Ergebnissen führen. Dazu gehören nebst den oben genannten beispielsweise der Zeitpunkt und die Bedeutung neuer Produkteinführungen, Preisstrategien von Konkurrenten, Einführung konkurrierender Produkte durch andere Unternehmen, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen bei den Zielgruppen, Veränderungen der Geschäftsstrategie des Konzerns, die Fähigkeit des Konzerns, weiterhin von den Lieferanten adäquate Produkte zu akzeptablen Bedingungen oder überhaupt zu erhalten, die Fähigkeit, genügende Finanzierung zur Deckung seiner finanziellen Bedürfnisse zu bekommen, Veränderungen im politischen, sozialen oder im rechtlichen Umfeld, in dem der Konzern tätig ist, oder Veränderungen wirtschaftlicher und technischer Trends und Bedingungen einschliesslich Währungsschwankungen, Inflation und Konsumverhalten auf globaler, regionaler und nationaler Ebene und verschiedene andere Faktoren. Im Übrigen übernimmt der Konzern keine Verpflichtung, diese vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.

# KONTAKTADRESSEN

## HAUPTSITZ

Ciba AG  
Klybeckstrasse 141  
CH-4002 Basel  
Schweiz  
T +41 61 636 1111  
F +41 61 636 1212

[www.ciba.com](http://www.ciba.com)

## INVESTOR RELATIONS

Matthias A. Fankhauser  
T +41 61 636 5081  
F +41 61 636 5111

Siegfried Schwirzer  
T +41 61 636 5084  
F +41 61 636 5111

## AKTIENREGISTER

Ciba Holding AG  
c/o ShareCommService AG  
Postfach  
CH-8152 Glattbrugg  
Schweiz  
T +41 44 809 5858  
F +41 44 809 5859

